

Sechstes Kapitel.

Von der zweifachen Erregung der thierischen Organe.

Es ist von der allergrößten Wichtigkeit, das Spiel der Verwandtschaften kennen zu lernen, welches unser Leben darstellt. Noch nie haben die Physiologen die zusammengesetzten Bewegungen der thierischen Maschine so in ihre einfachen Kräfte zersetzen können, daß sie im Stande gewesen wären, uns auf diejenigen derselben aufmerksam zu machen, welche das Leben unmittelbar beherrschen, und diese von den andern zu trennen, welche, mehr entfernt von diesem wichtigen Zwecke, nicht so unmittelbar auf die thierische Lebensbewegungen wirken, als vielmehr die äußeren Verhältnisse des Thierkörpers mit der Körperwelt unterhalten.

Diese einzige Ansicht schon hätte der Heilkunde von großem Nutzen seyn können; und vielleicht hätte die Kenntniß dieses zweifachen Lebens im Menschen schon für sich allein den Streit entschieden, den man leider zu metaphysisch bis hierher über den